

# INFORMATIONEN FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner  
Jörg Deibert

E-Mail  
jdeibert@bielefeld.ihk.de

Tel.  
(05 21) 5 54-1 28

Fax  
(05 21) 5 54-1 03

Datum  
27. Januar 2004

## **IHK-Branchentreff Biotech: Mitarbeiter praxisnah qualifizieren**

Nr. /04

„Die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen wird vor allem von der praxisnahen Qualifikation der Mitarbeiter getragen“, sagte Swen Binner, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK) während des gestrigen (27.01.04) Branchentreffs Biotech in der IHK in Bielefeld. Gemeinsam mit der Bezirksregierung Detmold und dem Verein Bio-Tech-Region OWL informierte die IHK interessierte Unternehmer über aktuelle regionale Qualifizierungsmöglichkeiten und Forschungsentwicklungen der Biotechnologie, einer Schlüsseltechnologie der Zukunft.

Ein wesentlicher Ausbildungsberuf in dieser Sparte ist der des Biologielaboranten, so Binner. Für diese wachsende Branche sind aktuell zehn Berufsausbildungsverträge eingetragen. Bei einer Steigerung der Ausbildungszahlen soll eine Berufsschulklasse in Bielefeld eingerichtet werden.

Prof. Dr. Karl-Josef Dietz vom Lehrstuhl für Biochemie und Physiologie der Pflanzen der Universität Bielefeld stellte den Beruf des Biologielaboranten vor. Die rasche Entwicklung in den Biowissenschaften

ten beispielsweise in der Molekularbiologie und Gentechnologie sowie in der instrumentellen Analytik und EDV bedingten, so der Professor, dass die dreieinhalbjährige Ausbildung neben grundlegenden Inhalten auch Wahlqualifikationen vermittele. Dietz: „Aufbauend auf den Grundkenntnissen ermöglichen die Wahlqualifikationen eine an die Möglichkeiten und Bedürfnisse der Ausbildungsbetriebe angepasste und optimierte Ausbildung.“

Über die Entwicklung der Genomforschung vom Basiswissen hin zur industriellen Anwendung informierte Prof. Dr. Alfred Pühler vom Lehrstuhl für Genetik der Universität Bielefeld. Im Centrum für Biotechnologie der Universität Bielefeld werde ein Kompetenznetzwerk des Bundesministeriums für Forschung und Technologie koordiniert, das sich mit der Genomforschung an Bakterien mit Relevanz für Landwirtschaft, Umwelt und Biotechnologie beschäftige. Pühler: „Die in diesem Kompetenznetzwerk aufgenommenen Projekte haben durchgängig Anwendungsbezug.“ So würden auf dem Biotechnologiesektor Bakterien bearbeitet, die für die Produktion von Antibiotika eingesetzt werden.

Die unterschiedlichen BTA(Biologisch-technischer Assistent)-Bildungsgänge stellten Karin Kirchhoff von der Bezirksregierung Detmold und Dietrich Bäumer von der Universität Bielefeld dar. Demnach verfüge das Carl-Severing-Berufskolleg in Bielefeld derzeit im BTA-Ausbildungsbereich über drei Bildungsgänge mit zum Teil doppelt qualifizierenden

Abschlüssen (BTA-Berufsabschluss und Fachhauptschulreife beziehungsweise Abitur).

Carsten Ziem, Auszubildender bei der Degussa AG in Halle, erläuterte im Verlauf des Branchentreffs die Vorteile einer Verbundausbildung zum Biologielaboranten aus Sicht eines Auszubildenden. Des Weiteren stellte Dr. Helmut Schultz vom Arbeitsamt Bielefeld deren Internet-Plattform speziell für Berufe der Biotechnologie vor.